

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Johann Wolfgang von GOETHE

Würzburg

- 25-4** ***Goethe und Würzburg*** : Begegnungen mit einer Stadt und ihren Menschen / Matthias Steinhart. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2025. - 130 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-9484-2 : EUR 20.00
[**#9812**]

Wieder einmal ist im Verlag Königshausen & Neumann ein Buch erschienen mit dem Titel ***Goethe und ...***: Immer wieder werden recht abseitige Gegenstände und Themen mit der Zentralgestalt der deutschen Literatur verknüpft.¹ Der Name Goethe soll Aufmerksamkeit generieren – und das erhoffen sich auch im vorliegenden Falle Autor und Verlag, wenn es um das Verhältnis Goethes zu Würzburg geht – eine Beziehung, die es selbst auf den zweiten Blick gar nicht gab. Goethe hat in der fränkischen Stadt nur eine kurze Nacht verbracht, was wir einer Tagebuchnotiz vom 8. Oktober 1815 entnehmen können, in der es lapidar heißt: „Würzburg / Bey Mondschein angekommen“. Die Stadt hat ihn nicht interessiert, denn er ist am nächsten Morgen gleich wieder abgefahren. Würzburg war für ihn nicht mehr als eine Poststation auf dem Weg von Heidelberg nach Weimar. Es gibt keine Aussagen Goethes über die Stadt. Was existierte, waren Beziehungen zu einigen ansässigen Persönlichkeiten, doch hierbei interessierte Goethe allein deren Wirken, kaum oder nie deren Wirkungsort. Der Verfasser der vorgelegten Broschur muß dies auch einräumen: „Dass die Verbindung mit Würzburg für Goethe dabei stets eine größere Rolle gespielt hat, ist wohl eher nicht anzunehmen, mitunter war es ihm wohl auch gar nicht bewusst. Da kann man nichts machen [...]“ (S. 14) Diesem Eingeständnis folgt aber dann doch der Versuch, etwas zu erfassen, was es so recht nicht gab. Und

¹ Zuletzt: ***Johann Wolfgang von Goethe und die Waffen in seiner Zeit*** / Karl Heinz Martini. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2024. - 210 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-8575-8 : EUR 34.80 [**#9028**]. - Rez.: **IFB 24-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12542> - ***Goethe und Malta*** : Rekonstruktion eines unerfüllten Versprechens / Thomas Freller. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2024. - 418 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8260-7931-3 : EUR 39.80 [**#9298**]. - Rez.: **IFB 24-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12874>

der Anlaß, so wird mitgeteilt, ist eine „Jubiläumsfeier“ (S. 14) – eben der 210. Jahrestag des Besuchs von Goethe in Würzburg 1815. Das Ganze rechtfertigt sich höchstens im Sinne einer regionalgeschichtlichen Zuwendung. Unter diesem Betracht haben sich der literaturinteressierte Archäologe Matthias Steinhart, der an der Universität Würzburg lehrt, und der in Würzburg ansässige Verlag Königshausen & Neumann zusammengefunden, um ihrer Stadt (und darüber hinaus) den Eindruck zu vermitteln, Goethe hätte den Kontakt zu ihr gesucht, oder, wie es der Untertitel des Buches suggeriert, es habe *Begegnungen mit einer Stadt [Würzburg] und ihren Menschen* gegeben. Was es gab – und davon berichtet der Verfasser einläßlich, sind Kontakte zu Persönlichkeiten, die zum Teil auch überregional Bedeutung erlangten.

An erster Stelle ist der Philosoph Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) zu nennen, auch wenn er nur kurz in Würzburg weilte; er hatte 1803 die Universität Jena verlassen und war an die fränkische hohe Bildungsstätte gewechselt, die er jedoch bereits nach drei Jahren wieder verließ. Ein Würzburger, mit dem Goethe in Kontakt getreten ist, war Johann Martin von Wagner (1777 - 1858), in der Stadt geboren und seit 1857 deren Ehrenbürger, der im selben Jahr der Universität Würzburg seinen Kunstbesitz vermachte (das Museum für die Kunstsammlungen der Universität trägt heute seinen Namen), zu seiner Zeit ein bekannter Künstler,² dazu Kunstsammler in Rom³ und Kunstagent für Ludwig den I. von Bayern.⁴ Er gewann einen von den „Weimarer Kunstfreunden“ ausgelobten Preis und kam auf diese Weise kurzzeitig mit dem Klassiker in Kontakt. Goethes Begeisterung für

² **Antike erfinden** : Martin von Wagner und Homers "Ilias" ; [... erscheint anlässlich der Ausstellung Antike erfinden. Martin Wagner und Homers "Ilias" ... 24. März bis 25. Juni 2023 Gemäldegalerie des Martin von Wagner Museums der Universität Würzburg] / Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg. Hrsg. von Carolin Goll und Damian Dombrowski. Unter Mitarbeit von Jochen Griesbach, Maria Schabel und Markus J. Maier. Mit Beiträgen von Damian Dombrowski ... - Wiesbaden : Harrassowitz, 2023. - 311 S. : zahlr. Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-447-12020-3 : EUR 39.00 [#8920]. - Rez.: **IFB 24-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12495>

³ **Porträts deutscher Künstler in Rom zur Zeit der Romantik** : ... denn lebensgroß gezeichnet und vermessen stehst Du im Künstlerbuch ; [Katalog einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Bibliotheca Hertziana und der Casa di Goethe in Rom im Winckelmann-Museum, Stendal vom 17. März bis 25. Mai 2008] / [hrsg. im Auftrag der Winckelmann-Gesellschaft von Max Kunze]. Beate Schroedter. - Ruhpolding ; Mainz : Rutzen, 2008. - 255 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - Vom Verlag Harrassowitz, Wiesbaden übernommene Ausg. - ISBN 978-3-938646-29-8 (Rutzen) - ISBN 978-3-447-06042-4 (Harrassowitz) : EUR 42.00, EUR 24.50 (für Mitglieder der Winckelmann-Ges.) [#0648]. - S. 71 - 76. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bs-zbw.de/bsz279110618rez-1.pdf>

⁴ **Ein Kunstagent König Ludwigs I. von Bayern** : Johann Martin von Wagner in Rom / von Johanna Selch. - München : Beck, 2023. - IX, 460 S. - 25 cm. - (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte ; 177). - Zugl.: München, Univ., Diss., 2019. - ISBN 978-3-406-10792-4 : EUR 69.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/1317230779/04>

historische Münzen führten zu einer sporadischen Verbindung mit dem Numismatiker Franz Oberthür (1745 - 1831). Und der Instrumentenmacher und Orthopädiotechniker Johann Georg Heine (1771 - 1838), der 1798 nach Würzburg gezogen war und dort u.a. eine orthopädische Heilanstalt eröffnete, hatte einen ausgezeichneten Ruf in seinem Metier, der bis nach Jena drang. Die Universität verlieh ihm den Dokortitel und mit Goethe führte er zumindest zwei Gespräche. Und da ist da noch die Würzburgerin Duchessa Giuliana Giovane de Girasole (1766 - 1805), die auf einem Schloß in Neapel wohnte und die Goethe während seiner Italienreise besuchte. Allen diesen widmet Steinhart jeweils ein Kapitel, beschäftigt sich ausführlich mit ihren Biographien, wobei eifrig nach jedwedem Dokument Ausschau gehalten wird, das in einem Bezug zu Goethe steht. Das ist alles gut lesbar und aufwendig recherchiert. Zudem sind die Ausführungen reich mit Bildmaterial versehen worden; es macht Freude, durch das Buch zu blättern.

Leider verzichtet der Verfasser auf Anmerkungsnummern im Text, obgleich es einen Anhang gibt mit Erläuterungen. Und so muß sich der Leser selbst helfen und schauen, welche Anmerkung zu welcher Stelle im Fließtext paßt. Und nicht immer wird die Suche belohnt. So findet man auf S. 65 das Zwei-Wort-Zitat „Lauter Verrisse“. Wenn man dann auf S. 116 fündig wird, so erfährt der Leser, daß es sich dabei lediglich um den Titel eines Buches von Reich-Ranicki handelt; einen historischen Bezug zum Thema hat die Zitation nicht. Auch das Verzeichnis der benutzten Werkausgaben nimmt einen ganz eigenen Charakter an, denn: Wann die Bände erschienen sind, erfährt man in der Angabe nicht.

Ergo: Man hat einen gut lesbaren Text in der Hand, der reich bebildert ist – und so hoffentlich viele literaturinteressierte Würzburger erfreuen wird.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13359>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13359>